Sechste Arbeitstagung der AG Geschichte der Chemie der CG

Die letzte Arbeitstagung der Geschichtsgruppe der Chemischen Gesellschaft der DDR wurde am 21. und 22. September 1989 in Jena durchgeführt. Sie war dem 350. Jahrestag der Einrichtung des ersten größeren chemischen Universitätslaboratoriums in Jena gewidmet. Anlässlich dieses Jubiläums wurden im Döbereiner-Hörsaal farbige Glasfenster mit historischen Motiven eingeweiht und die Sonderausstellung "Chemielehrbücher und -monographien von vor 200 Jahren und heute" präsentiert. Rüdiger Stolz gab das Heft „Chymia jenensis – Chemiker in Jena" heraus, eine Gedenkmedaille für besondere Verdienste bei der Aufarbeitung der Chemiegeschichte in Jena wurde verliehen. In dem von Dieter Renno gehaltenen Abendvortrag ging es um Chemie in der Numismatik.

Das übergreifende Thema der Tagung war: „Chymisten, Chemisten und Chemiker - chemische Bildung im Spiegel ihrer Geschichte".

Vorträge

- Rüdiger Stolz (Jena): Leben, Werk und Bedeutung von Johann Friedrich August Göttling

- Christoph Meinel (Hamburg, Berlin): Vier Etappen des Disziplinwandels und das neue chemische Selbstverständnis um 1800

- Harry A. M. Snelders (Utrecht): Der Einfluß der romantischen Naturphilosophie auf die in Jena wirkenden Chemiker Göttling, Döbereiner und Runge

- Roman Mierzecki (Warschau): Stand der Chemie an ausgewählten polnischen Hochschulen in der Zeit zwischen 1783 und 1832

- Klaus Sühnel (Leipzig): Die Wirksamkeit der Chemie in Leipzig um 1787

- Werner Lauterbach (Freiberg): Wirksamkeit der Chemie an der Bergakademie Freiberg am Beispiel von Henckel, Gellert und Lampadius

- Christoph Friedrich (Greifswald): Göttlings pharmazeutische Tätigkeit

- Rüdiger Schwaiberger (Halle): Die Entwicklungsetappen der pharmazeutischen Ausbildung im Spannungsfeld zwischen Handwerk und Wissenschaft

- W. Müller (Bitterfeld): Die Einführung der Chlorbleiche und die Verbesserung der Türkischrotöl-Färberei im zeitlichen Umfeld Göttlings

- Dieter Renno (Jena): Informationsquellen und Informationsversorgung zur Zeit Göttlings

- Regine Zott (Berlin): Der Vergleich zwischen Justus von Liebig und Wilhelm Ostwald als Praktiker und Theoretiker wissenschaftlicher Bildung

- Horst Remane (Halle): Wissenschaftshistorische Analyse von J. A. Stöckhardts „Schule der Chemie"

- Hartmut Scholz (Berlin): Die 20jährige Auseinandersetzung zwischen chemischer Industrie, Staat und Hochschulchemie um die Einführung des chemischen Staatsexamens

- Peter Löhnert (Wolfen): Die rechtliche und gesellschaftliche Stellung des Industriechemikers zu Anfang des 20. Jahrhunderts

- Winfried R. Pötsch (Bitterfeld): Neue Aspekte des chemischen Wirkens des Politikers und Elektrochemikers Walther Rathenau

- Bettina Löser (Leipzig): Darstellung der Entwicklung der Strukturvorstellungen über hochmolekulare organische Verbindungen an der Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert.